

Presseinformation

E-Zigarette: FDA warnt vor THC-haltigen Schwarzmarktprodukten

Mittlerweile gibt es verlässliche Beweise dafür, dass der größte Teil der kürzlich aufgetretenen Lungenerkrankungen in den USA auf illegale Schwarzmarktprodukte zurückzuführen sind, die THC-Öl enthalten. Nicht auf E-Zigaretten selbst oder im Fachhandel angebotene E-Liquids. Ein Hersteller von illegalen THC-Liquidpatronen wurde gestern in den USA angeklagt.

Berlin, 11.09.2019 - Die Arznei- und Lebensmittelbehörde der USA, die Food and Drug Administration (FDA), hat eine Mitteilung zu den Vorfällen veröffentlicht:

"In vielen der von den Bundesstaaten gemeldeten Krankheitsfällen haben die Patienten bei Gesprächen mit dem Gesundheitspersonal oder in Folgeinterviews mit Mitarbeitern der Gesundheitsabteilung die Verwendung von THC-haltigen Produkten bestätigt." [1]

Die FDA warnt die Konsumenten vor dem Kauf solcher Schwarzmarktprodukte.

Im US-Bundesstaat Wisconsin wurde gestern (10.09.) ein Hersteller von illegalen THC-haltigen Liquidpatronen angeklagt, der seit Januar 2018 solche Produkte in großer Zahl in Umlauf gebracht haben soll. [2]

E-Zigaretten sind nicht die Ursache

Diese Erkenntnisse sollten deutlich machen, dass die Ursache für die Vorfälle in den USA nicht bei der handelsüblichen E-Zigarette und den regulär verkauften Liquids liegt, sondern ausschließlich bei unregulierten und mit Drogen versetzten Liquids, die illegal auf dem Schwarzmarkt verkauft werden.

An dieser Stelle appellieren wir, Schlagzeilen wie "Tote durch E-Zigarette" oder ähnliche Formulierungen zu vermeiden. Diese entsprechen nicht den Tatsachen und bringen eine ganze Branche auf äußerst unfaire Weise nachhaltig in Misskredit.

Eine Konsequenz dieser Form der undifferenzierten Berichterstattung ist, dass bereits auf

Presseinformation

die E-Zigarette gewechselte Ex-Raucher verunsichert werden und wieder zur um 95 Prozent schädlicheren Tabakzigarette zurückkehren. An den Folgen des Tabakkonsums sterben jedes Jahr 120.000 Menschen in Deutschland.

Quellen:

[1] Vaping Illnesses: Consumers can Help Protect Themselves by Avoiding Tetrahydrocannabinol (THC)-Containing Vaping Products, FDA 06.09.2019

[2] Washington Post vom 10.09.2019

https://www.washingtonpost.com/national/health-science/wisconsin-man-accused-of-making-illegal-vaping-cartridges/2019/09/10/35598a8a-d3f7-11e9-8924-1db7dac797fb_story.html

Über das BfTG

Das BfTG vertritt seit 2015 kleine und mittelständische Unternehmen der deutschen E-Zigaretten-Branche. Es repräsentiert rund drei Viertel des Marktes und agiert absolut unabhängig von der Tabakindustrie. Dabei setzt es sich für einen sachlichen Dialog zu notwendigen Regulierungen sowie dem gesundheits- und wirtschaftspolitischen Potenzial der E-Zigarette ein. Zu den Mitgliedern zählen namhafte Liquid- und Hardwarehersteller sowie Groß- und Einzelhändler aus ganz Deutschland.

Rückfragen & Kontakt:

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Vorsitzender: Dustin Dahlmann

Pressesprecher: Philip Drögemüller

Telefon: +49 (0) 30 209 240 80

E-Mail: presse@bftg.org

Web: www.tabakfreiergenuss.org